

Bundesbeschluss zur Volksinitiative «Tiere sind keine Sachen!»

vom 4. Oktober 2002

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf Artikel 139 Absatz 5 der Bundesverfassung¹,
nach Prüfung der am 16. November 2000² eingereichten Volksinitiative «Tiere sind
keine Sachen!»,
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 25. April 2001³,
beschliesst:*

Art. 1

¹ Die Volksinitiative vom 16. November 2000 «Tiere sind keine Sachen!» ist gültig und wird Volk und Ständen zur Abstimmung unterbreitet.

² Die Volksinitiative lautet:

Die Bundesverfassung wird wie folgt geändert:

Art. 79a (neu)

¹ Tiere sind Lebewesen, deren Würde, Empfindungen und Schmerzfähigkeit der Mensch Rechnung tragen muss.

² Der Bundesgesetzgeber bestimmt die besonderen, den Tieren zukommenden Rechte und setzt zu deren Vertretung geeignete Anwälte ein.

Art. 2

Die Bundesversammlung empfiehlt Volk und Ständen, die Initiative abzulehnen.

Ständerat, 4. Oktober 2002

Der Präsident: Anton Cottier
Der Sekretär: Christoph Lanz

Nationalrat, 4. Oktober 2002

Die Präsidentin: Liliane Maury Pasquier
Der Protokollführer: Christophe Thomann

¹ SR 101
² BBl 2001 2
³ BBl 2001 2521